

**szatlaty**  
 für Ungarn mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franko-Post-  
 versendung:  
 ganzjährig . . . . . 2. 10.—  
 halbjährig . . . . . 2. 8.—  
 vierteljährig . . . . . 2. 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Donaustr. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 8. —

Ercheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

# Südwärter

**Pränumerationspreis**  
 für Ungarn mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franko-  
 Postversendung:  
 ganzjährig . . . . . 2. 10.—  
 halbjährig . . . . . 2. 8.—  
 vierteljährig . . . . . 2. 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstags-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Donaustr. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 8. —

Ercheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 99.

Lugos, Sonntag den 18. Dezember 1904.

XII. Jahrgang.

## Es wird immer lustiger.

Lugos, 17. Dezember.

Vorgestern hatten sie nicht geraftet, sie haben bloß Kräfte gesammelt. Dieses Sprichwort könnte man auch auf die oppositionelle Koalition anwenden, welche vorgestern im marmornen Palais am Donauufer die frommen Kämmer spielte. Gestern brach die ungarische Urganwalt von neuem los, welche am Dienstag den Sitzungssaal zerstört hatte. Die Debatte drehte sich um die Gültigkeit des Beschlusses vom 18. November.

Der neueste Skandal brach los, als sich Ministerpräsident Graf Stefan Tisza zum Sprechen erhob. Daß nur das Abgeordnetenhaus berufen ist, irgend eine Tat des Hauses zu beurteilen, bezweifeln selbst die Mitglieder der Opposition nicht. Und jetzt, da die Gelegenheit dieser juristischen Debatte gekommen ist, da auch Graf Tisza sich zu dieser Theorie bekannte und sie verkündete, wurde statt der Argumenten eine Flut von Insulten, das Klöpfen auf die Bänke laut, ja sogar Pfiffe wurden ins Treffen geführt. Es handelt sich um die Notwendigkeit der Revision der Hausordnung, welche doch sogar von Banffy, Andrássy, Kossuth, Szell, mit einem Worte von jedem in Betracht kommenden Politiker als gerecht, würdig und notwendig erklärt wurde, bevor noch der Daniel'sche Antrag oder der Ugrauer Brief auf der Welt war.

Jene Politiker haben es anerkannt, daß die Revision der Hausordnung von großem nationalem Interesse, von der Rücksicht auf die Gesundheit der Verfassung gebieterisch gefordert wird. Dessenungeachtet traten sie doch nicht in jenen Ausschuss ein, welcher zur Ausarbeitung der neuen Hausordnung berufen war. Statt dessen aber beschwören sie die heutige fürchterliche Situation herauf, die am Zutreffendsten durch den Fall illustriert erscheint, welchen ein hauptstädtisches Abendblatt vor die Öffentlichkeit brachte.

Der Abgeordnete Julius Justh erklärte am Nachmittag des 18. November in Gegenwart zweier Journalisten, daß die Unabhängigkeitspartei in eine verzweifelte Situation geraten sei, indem sie in das Einundzwanziger-Komitee nicht hineinging. Hierauf sagten die beiden Journalisten (Dr. Eduard Palyi und Hugo Palotai):

— Wannu erheben Sie, Herr Abgeordneter, nicht Ihre Worte? Sie sind ein unabhängiger Mann, ein Ehrenmann, den niemand zu verdächtigen wagt; warum sagen Sie jetzt nicht: Einigen wir uns, zwingen wir Tisza nicht, die Hausordnung zu verlegen. Wünschen doch auch Sie, gleich den übrigen Führern der Opposition die endgültige Revision der Hausordnung.

Hierauf entgegnete Julius Justh:

— Der Ungar kann alles ertragen, nur nicht die Anklage des Vaterlandsverrats. Ich würde aber sofort als Vaterlandsverräter ausgeschrien werden, wenn ich Ihrem Rat folgen würde. Ich bin wohl kein Feigling, aber ich habe nicht so viel Courage, um mich dieser Anklage anzusehen. Die beiden Journalisten erwiderten:

— Dann hat Tisza Recht, wenn der Terrorist ein solcher ist, daß ein anständiger Mensch die Courage verliert, die Wahrheit zu sagen und ruhig die Verwüstung des Landes zusieht? Ist Tisza nicht der größte Patriot, wenn er dazu dennoch den Mut besitzt?

Wenn der Gegner selbst die Möglichkeit bietet, den durch Rabulistik verworrenen Knoten zu lösen, so ist es unloyal, den Knoten noch mehr zusammen zu schnüren und noch mehr zu verwirren. Das tollkühne Spiel wird übrigens nicht mehr lange dauern.

### Aus dem Abgeordnetenhaus.

Budapest, 16. Dezember. Vorsitzender Vizepräsident Baron Fejérszich.

Vor der Tagesordnung sprach Rakoncsy. Nach ihm konstatierte Ministerpräsident Graf Tisza, daß heute die Konstituierung des Abgeordnetenhauses erfolgen müsse. Wenn dies nicht geschieht, muß er der Hausordnung gemäß zu stärkeren Mitteln greifen. Bevor er dies jedoch tut, richtet er an die Opposition das Ersuchen, sie möge eine kurze Indemnität bewilligen, damit er an die Nation appellieren könne und die Nation entscheiden möge. Die Opposition möge es nicht zulassen, daß die Wahlen im Ex-ley-Zustande erfolgen, denn ob sie die Indemnität bewilligt oder nicht, die Neuwahlen werden erfolgen.

Kossuth erklärt, daß er die Indemnität nicht bewillige.

Hierauf erhebt sich Banffy zum Wort.

Rechts ertönen stürmische Rufe: »Elak!«

Der Präsident suspendiert die Sitzung.

Nach der Pause erklärt Banffy, daß auch er die Indemnität nicht bewillige.

Ebenso Graf Eugen Siczgy.

Abgeordneter Rosenberghabe Kenntnis davon, daß Baron Banffy seinerzeit die Verfassung aufheben wollte.

Baron Desider Banffy erklärt hierauf, daß ihm nie in den Sinn kam, die Verfassung aufzuheben.

Ministerpräsident Graf Stefan Tisza sagt, er wisse von jenem Plane Banffy's, denn er arbeitete das Memorandum aus, welches Banffy annahm.

Abg. Polonyi ruft: Reden Sie nicht, wir ziehen Sie aus dem Geseder Sumpfe heraus.

Ministerpräsident Graf Stefan Tisza (außer sich), Mein Gut ist mit den Entwässerungskosten belastet.

Baron Desider Banffy antwortet dem Ministerpräsidenten.

## Der Krebschaden unserer Industrie.

Lugos, 17. Dezember.

Soll eine Industrie gedeihen, muß sie auf zwei starken Säulen ruhen. Die eine heißt: Kapital, die andere Fachkenntnis.

Wo diese zwei Säulen vorhanden sind, dort ist jede Gefahr ausgeschlossen.

Die Konjunktur spielt zwar so wie überall, auch da eine große Rolle, denn so wie der Landmann gute und schlechte Jahre hat, wird es auch in der Industrie gute und böse Zeiten geben; aber das wird jenes Industrieunternehmen welches auf fester Unterlage ruht, unter gar keinen Verhältnissen erschüttern oder gar zum Wanken bringen.

In einem so industriearmen Lande wie Ungarn, kann von einer Ueberproduktion auf keinem Gebiete die Rede sein und wenn wir trotzdem gar oft Gelegenheiten haben zu sehen, daß bei uns irgend ein Unternehmen zu Grunde geht, so wird man bei objektiver Beurteilung zu der Ueberzeugung gelangen, daß das betreffende Unternehmen jene zwei Säulen, oder zum Mindesten eine von beiden entbehrt.

Leider sehen wir aber, daß gerade solche Wahrheiten am allerwenigsten Beachtung finden und darum ist es eine Pflicht der Presse, darauf so oft als möglich zurückzukommen.

Das große Publikum kümmert sich wenig um die Ursachen. Man sieht nur die Wirkung und wird verstimmt.

Darum die große Abneigung des Publikums gegen die industriellen Unternehmungen.

Nur der Erfolg hat für das Publikum Interesse, alles andere ist ihm Nebensache.

Wie ist es bei uns um die beiden oberwähnten zwei Säulen beschaffen?

Wie kommt bei uns ein industrielles Unternehmen zustande?

Es treten ein oder mehrere spekulative Köpfe mit einer Gründungs Idee auf. Der Zweck, den dieselben verfolgen, ist nicht etwa, um ein wirklich lebensfähiges Unternehmen zu schaffen, sondern entweder um einen Gründungsgewinn einzuheimen, oder um sich bei dem zu gründenden Unternehmen eine Existenz zu verschaffen.

Es finden sich sodann gleiche Elemente zusammen, die den gleichen Zweck verfolgen und nun geht die Jagd los, um Gimpel zu fangen.

In den seltensten Fällen wird genügendes Kapital aufgebracht und das Unternehmen beginnt seine Wirksamkeit ohne auf der Säule »Kapital« zu ruhen.

Das Kapital ist aber heute dasselbe bei dem Industrieunternehmen, was das Blut im menschlichen Organismus.

Ein Unternehmer ohne Kapital, d. h. ohne genügende Betriebsmittel, kann die Konkurrenz nicht bestehen. Ein solches Unternehmen kann sich das Rohprodukt nicht so preiswürdig beschaffen als das besser fundierte Konkurrenzunternehmen und kann auch seine Fabrikate nicht gleich gut verwerten.

Wegen Geldmangel muß das kapitalarme Unternehmen gar oft seine Erzeugnisse zu Spottpreisen verkaufen, was man Notverkäufe nennt und muß auch zu der ungeliebtesten Zeit sich das Rohprodukt beschaffen, weil es nie über genügende Vorräte verfügt.

Das allein involviert einen so großen Nugentgang, daß der diesen Nugentgang repräsentierende Betrag allein zur Verzinsung des investierten Kapitals genügen würde.

Bei Beurteilung des Wertes eines Industrieunternehmens darf dieser Umstand nicht außeracht

**Möbel**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
 — bei äusserst solider Bedienung —  
 in der Lugoser Möbelhalle des

**Löwy Lipót.**

gelassen werden, denn es gibt viele Unternehmungen, die des erwähnten Umstandes wegen sich mäßiger verzinsen, als ihre Konkurrenz und trotzdem mehr Lebensfähigkeit besitzen.

Noch weit wichtiger für jede Industrieunternehmung ist die Leistung derselben.

Leider sieht es bei uns in Ungarn in dieser Richtung sehr traurig aus.

Es gibt wohl auch bei uns sehr viele Unternehmungen, die an der Leitung nichts zu wünschen übrig lassen, aber groß ist die Zahl jener Unternehmungen, die geradezu von unfähigen Menschen geleitet werden.

In dieser Beziehung stehen wir stark dem Auslande nach, wo nur selten der Fall vorkommt, daß ein großes Unternehmen nicht die richtige Leitung besitzt.

Der Grund davon ist leicht zu ergründen. Vor allem gibt es im Auslande eine große Zahl herrlicher Industrien, die sich von Vater auf Sohn vererben. Der Sohn erbt in der Regel vom Vater nicht nur die Fabrik, sondern auch die Erfahrung des Vaters. Bei uns sind die meisten größeren Industrieunternehmungen Aktiengesellschaften und bei diesen spielt nicht nur die Protektion eine große Rolle, sondern es wird gar oft mit den guten Stellen Handel getrieben.

In den meisten Fällen wird bei Vergabung der Beamten- und Direktionsstellen nur auf die Konnexionen geachtet und da kommen oft ganz merkwürdige Erfahrungen vor. Wir sehen Direktoren, die von dem Fache, welchem sie vorstehen, keinen Dunst haben und doch werden sie gehalten, weil der Direktionsrat ebenfalls nichts versteht, oder weil derselbe eine Lotterie bildet, welche immer ihr Privatinteresse im Auge hat. Die Aktionäre sind in der Regel indolent und da kann der Direktor schalten und walten wie er will. Bringt ihm sein Aktienbesitz auch keinen Nutzen, so findet er dafür reichlichen Ersatz in der Einkunft seiner Direktionsratsstelle oder in irgend einer anderen Weise, denn die Herren gönnen einer dem anderen alles nur mögliche.

In solcher Weise wird die Industrie diskreditiert, das Publikum wird abgeschreckt und der Schaden, den das Land dadurch erleidet, ist ein unberechenbarer.

Es gibt in Ungarn eine erkleckliche Anzahl leitender Direktoren, welche keinerlei kaufmännische Vorbildung haben, die früher Kavaliere, Landwirte, Abgeordnete, Offiziere und dergleichen, oder die überhaupt gar nichts waren und die nach dem altbekannten Sprichwort: „Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand dazu!“ zu Meistern kamen, wozu sie auch nicht die geringste Eignung haben.

Noch häufiger kommen Fälle vor, daß sich recht tüchtige Männer verleiten lassen, auf einem

Gebiete sich zu versuchen, welches ihnen eine terra incognita ist. Sie gehen von dem Grundsatz aus, daß wer eine Spiritusfabrik oder eine Eisengießerei gründlich versteht, der kann beispielsweise auch einer Mühle vorstehen. Diese sind noch weit gefährlicher, als die anderen, denn während letztere sich wenigstens belehren lassen, handeln erstere selbständig und ist infolge dessen schon so manche Mühle zu Grunde gegangen, deren Leiter das Mehl gleich dem Eisen behandelt hatte oder manche Petroleumfabrik, deren Direktor dem Erdöl dieselbe Behandlung zuteil werden ließ, wie dem Spiritus, welches geistiges Produkt zuvor sein Metier war.

Dazu kommen noch unsere deruten politischen und wirtschaftlichen Landesverhältnisse, die nur zu oft unverständlich seitens der Regierung subventionierten, hier ansässig aber im Auslande erbgesessenen und nur importierten Industrieunternehmen und all der Jammer, unter welchem Ungarns Industrie nur vegetiert, anstatt zu florieren.

### Tagesneuigkeiten.

**Moderne Handarbeiten.** In der Anstalt der Firma Gebrüder Deutsch befindet sich seit Donnerstag eine Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten der Mehoffer'schen Kunstschule. Die Leistungen dieser bewährten Anstalt auf dem Gebiete des Zeichnens und Malens sind schon zu bekannt, als daß es noch einer besonderen Erwähnung bedürfte. — Aber auf dem Gebiete des Kunstgewerbes sind uns die jetzt ausgestellten Arbeiten eine Neuheit. — Wir wissen dem Herrn Bürgermeister von Marsofsky nicht genug Dank zu sagen, daß er uns — durch Überlassung des, sonst ganz brach liegenden Saales im Theatergebäude an die oberwähnte Schule — eine erzieherische Kraft, den Maler von Mehoffer erhalten hat. — Denn es ist von großer erzieherischer Bedeutung, was wir eben jetzt ausgestellt gesehen haben. — Das von Dr. Bela Frankl bereits angekaufte Zigaretten- und Pfeifen-Album — im maurischen Styl entworfen und mit dem Tiefdruckmesser ausgeführt — ist einfach herrlich. — Auch die Lederarbeiten, wie auch die Kerbschnitt- und Flachschnitt-Werbekunst (1 Schachtel und 2 Hocker) sind reizend. — Wir wünschen nur, daß sich diese modernen Handarbeiten in unserer Stadt recht bald einbürgern und recht viele Nachahmer finden mögen — und sind dann überzeugt, daß dabei sowohl die Ästhetik der Wohnungs-

einrichtung gewinnen, als auch das ziellose Zeitvertreiben und „Aufdenkmanntwarten“ unserer erwachsenen Mädchen bald ein Ende finden wird.

**Öffentlicher Dank.** Anlässlich des Hinscheidens des Herrn Edmund Keppich wurden zu Gunsten der Ungarischer Chebra Kadiska folgende Kranzabsetzungs-Spenden gezeichnet: Max und Germina Hirschl 20 K. Josef Schatteles, Hugo und Berta Hirschl, Ignaz S. Deutsch, Alfred Klein, Dr. Dobo Ferö, David Schwarz, Dr. Emil Duschnitz je 10 K. Frau Berta Popper, Klara Wiener, Armin Großmann je 5 K. insgesamt 105 K., wofür obgenannten edlen Spendern der wärmste Dank hiermit ausgedrückt wird. Im Namen des Vorstandes: Herkowitz Sekretär, David Schwarz Präses, Rudolf Brauch Kontrollor.

**Liedertafel.** Ermuntert durch die befriedigenden Erfolge, welche die alljährlich veranstalteten Weihnachtsliedertafeln erzielten, arrangiert der hiesige Gewerbe-Liederkreis auch hener am zweiten Weihnachtstage, d. i. Montag den 26. d. M. im Hotel „König von Ungarn“ eine mit Tanzkränzchen verbundene Liedertafel, für welche sich im tanztüchtigen Publikum ein reges Interesse kundgibt und wozu die Einladungen bereits versendet werden. Sicherlich wird diese Weihnachtsunterhaltung eines zahlreichen Besuches sich erfreuen und einen animierten Verlauf nehmen. — Das Programm hierzu ist folgendes: Franz Gaal: „Ungarische Volkslieder“, Polypourri, gemischter Chor. — F. Möring: „Der Ozean“, Männerchor. — Franz Abt: „Waldandacht“, gemischter Chor mit Solos. — Johann Gaal: „Ezer osillag“, Männerchor. — F. Vidu: „Taci barbato“, gemischter Chor mit Solos. — F. Vidu: „Pik“, Männerchor. — Raj a szivem“, Männerchor mit Tenorsolo.

**Insolvenz.** Der am Isabellaplatz etablierte Modewarenhändler Moriz Györi hat sich insolvent erklärt.

**Ein verwegener Raubfall.** Der von Lugos nach Herend jezt gehende Postbote wurde auf der Herendjesterstraße von zwei rumänischen Bauern überfallen und versuchten dieselben, die Posttasche, welche auch Geld enthielt, zu rauben. Dem Postboten gelang es, sich aus den Händen der Räuber zu befreien und brachte er die Postsendungen unbeschädigt nachhause.

### Auf Umwegen.

Eine häusliche Szene.

Herr Mäusele kommt zur Mittagszeit nach Hause und wird von seiner Frau freundlich empfangen. „Das ist hübsch von Dir, daß Du so pünktlich bist!“

„Ich dachte, ich wäre immer pünktlich und habe außerdem einen Mordshunger. Ist das Essen fertig?“

„Sawohl! Na Otto, Du wirst Dich wundern, was es heute Mittag gibt.“

Herr Mäusele lachte.

„Weiß ich schon! Rebhühner, mein Leibgericht!“

„Ach, Du Topigucker! Vor Dir kann man doch nichts verheimlichen“, entgegnete die Frau in lustigem Tone, sah aber dabei recht verlegen aus. Dann hielt sie ihren Mann fest beim Arm, als er ins Wohnzimmer gehen wollte.

„Warte noch einen Augenblick, ich muß Dich noch etwas Wichtiges fragen: bist Du in einer Unfallversicherung?“

„Allerdings, aber was soll das jetzt?“ fragte Herr Mäusele sehr verwundert.

„Das ist mir lieb zu hören!“ fuhr die Gattin fort. „Bei uns hat sich nämlich in der Küche ein Unfall zugetragen. Denke Dir: meine Bratpfanne ist entzwei gegangen.“

Herr Mäusele lachte.

„Klara, Du bist wirklich ein kleines Lämmchen! Für solche Unfälle wird nicht gezahlt!“

„Ach wie schade! Aber die Feuerversicherung zahlt doch gewiß, wenn es bei uns gebrannt hat?“

„Ja, aber was hat denn gebrannt? Mir fiel gleich beim Eintritt ins Logis ein unangenehmer, brennlicher Geruch auf.“

„Ganz richtig, Butter und Speck, die in der Pfanne waren, sind nämlich verbrannt und das Rebhuhn gleichfalls. Gar nicht zu genießen!“ Herr Mäusele war sehr betrübt über diese Mitteilung.

„Das ist ja sehr unangenehm! Jetzt haben wir nur noch ein Rebhuhn, denn ich sah heute morgen zwei Hühner in der Küche.“

„Und das andere hat die Kage gefressen, die heimlich zur Türe hereingeschlüchelt war! Du kannst Dir meinen Schreck vorstellen, wie ich sie dabei erwischte! Die Köchin wollte die Kage abstrafen, schlug mit dem Besenstiel nach dem abscheulichen Tiere und traf dabei Deinen schönen gläsernen Bierkrug, der gleich in Stücke ging!“

„Donnerwetter! Das ist aber arg! Mein schöner Krug! Die Köchin ist eine dumme Gans! das will ich ihr schriftlich geben!“

„Ich habe es ihr schon mündlich gesagt, aber das hat sie furchtbar übel genommen. Sie hat Weintränke bekommen und liegt krank im Bett. Wir werden wohl den Doktor hohlen müssen. Hoffentlich ist sie regelrecht in der Krankenkassa angemeldet, damit wir nicht noch Kosten haben!“

Jetzt war Herr Mäusele wütend.

„Das wird ja immer schöner! Die Rebhühner sind futsch, das dumme Mädel ist krank, wir haben Verlust und Schaden, und —“

„Ja, und die Nachbarin will uns beim Tiererschützer anzeigen, weil wir ihre Kage mißhandelt haben sollen. So eine Dummheit! Wie der Bierkrug zerbrach, erschreckt das Tier, sprang mit einem Satz auf den Fenstersims und durch die Fensterscheibe auf den Hof hinunter. Dabei hat sie sich ein Bein verstaucht! Das ist alles! Ich weiß nicht, wer die zerbrochene Fensterscheibe wird machen lassen? Vielleicht hat unser Wirt die Fensterscheiben

versichert? Das wäre sehr geschickt von ihm! Am besten, Du sprichst gleich selbst mit dem Mann!“

Herr Mäusele war empört, was man ihm auch gar nicht verdenken konnte. „Hast Du vielleicht noch eine Überraschung für mich?“ fragte er in höhnlichem Tone.

Seine Frau nickte. „Eine sehr große Überraschung!“

„Und auf unser Mittagessen bin ich ebenfalls neugierig. Darf ich fragen wer nunmehr gekocht hat, da die Köchin krank ist?“

„Ich!“ antwortete Klara in selbstbewusstem Tone. „Du wirst dich wundern! Es giebt: Milchreis mit Zucker und Zimt.“

„Donnerwetter! Wie bist Du denn auf das Gericht gekommen?“ fragte Herr Mäusele mit essigsaurer Miene. Er hatte sich auf Rebhühner gespitzt!

„Ich hatte nichts anderes im Hause, Milchreis stand im Abreißkalender, und es ist das Leibgericht der Tante Ernestine.“

„Was geht uns denn das an? Deine Tante mag in Simfelwitz essen, was sie will.“

„Aber sie ist ganz unerwartet zu Besuch gekommen und will einige Wochen bei uns bleiben!“

Mit diesen Worten öffnete Frau Mäusele die Türe zum Wohnzimmer, wo die Tante bereits Platz genommen hatte und sehnsüchtig auf den Hausherrn und auf den Milchreis wartete.

„Hier ist mein Mann, liebe Tante. Es hatte sich bei uns so vielerlei zugetragen und das mußte ich ihm vorsichtig „auf Umwegen“ beibringen. Du siehst, er ist noch ganz stumm vor Überraschung!“

Herr Mäusele soll auch wirklich während des Mittagessens kein Wort geredet haben. J. W.

**Ungarische Kunst in der Hauptstadt.** Wir bereits voriges Monat berichtet haben, hat Fräulein Rosa Mannheim (eine Schülerin der Mehofferschen Malerschule) die Bester Ausstellung mit vier nach der Natur gemalten Stillleben beschickt, welche Arbeit in der Hauptstadt große Anerkennung gefunden haben. — Das Abendblatt des „Pester Lloyd“ vom 10. Dezember schreibt bezüglich der Eröffnung: . . . „Diese Ausstellung ist eine der angenehmsten Überraschungen, die man dem Publikum bereiten konnte; es findet sich da eine ungeahnte Fülle von Talent, Geschmack und Kunstfertigkeit. Um ihr gerecht zu werden, dazu bedürfte es ganzer Spalten. Wir müssen uns damit begnügen diejenigen hervorzuheben, deren Leistungen selbst in solcher Menge von Talent auffallen. Es sind dies Fräulein Windisch-Graetz, Gräfin Mabel Zichy, Fräulein Rosa Mannheim, Graf Stefan Keglevich jun., Gräfin Andrássy, Gräfin Szechenyi, Graf Batthyány u. c.“ „Budapesti Naplo“ dagegen berichtet bereits am 13. Dezember, daß ein Bild des Fräulein Rosa Mannheim von Herrn Viktor Kosinsky angekauft wurde. — Wir gratulieren der strebsamen Künstlerin; wir gratulieren aber auch dem Meister Mehoffers, dem es gelungen ist, ein solches Talent zu finden und in so kurzer Zeit auf so hohe Stufe künstlerischer Tüchtigkeit heranzubilden.

**Eine neue Weinhalle** unter dem Namen „Elité-borozók“, wo auch feine geistige Getränke in größter Auswahl zu billigsten Preisen erhältlich sind, wurde vor einigen Tagen im Hause der Kina'schen Zuckerbäckerei eröffnet. Trotz des erst mehrtägigen Bestandes erfreut sich das Lokal schon sehr lebhaften Zuspruchs, da die verabreichten Getränke allgemeinen Beifall finden. Bestellungen — wie aus dem Inserate ersichtlich — werden auch zur Lieferung außer dem Hause angenommen.

**Vereinsnachrichten.** Der hiesige Gewerbe-Vereinsrat wird seine Generalversammlung Sonntag den 22. Jänner 1905, um 3 Uhr nachmittags in seinem eigenen Vereinslokale abhalten. — Dem Beispiele anderer Vereine folgend, wird auch der Vereinskranz bei der herrschenden Teuerung und Geldknappheit die größte Sparsamkeit sich auferlegen und demzufolge seinen diesjährigen Jahresbericht nur in gedrängter Kürze, unter Weglassung aller Entbehrlichen herausgeben. — Im Laufe dieses Jahres sind dem Gewerbe-Vereinsrat als unterstützende Mitglieder nachbenannte Herren beigetreten: Gerhard Anton, Johann Böckle, Martin Bild, Ludwig Beck, Julius Esztoz, Dr. Georg Dobrin, Thomas Fernbacher, Karl Graf, Max Groß, Martin Hausner, Viktor Hecker, Georg Holigschwandner, Karl Humayer jun., Josef Juhász, Johann Kutifa, Alexander Lichtenberg, Koloman Mohilo, Johann Nuszi, Mikolans Kenye, Gerhard Stügel, Gustav Studeny, Josef Storch, Franz Scharof, Anton Tutteray, Emerich Varga, Johann Wachinger, Wenzel Weininger.

**Machen Sie einen Versuch** und Sie werden ständige Kunde der „Ersten Südbungarischen Dampfwascherei“ Matthias Stein, Temesvár, bleiben. Um meinen auswärtigen P. T. Kunden das zeitraubende Einpacken der Wäsche zu erleichtern, werden bei mir Packgefäße in Eigenregie erzeugt, sehr billig abgegeben und bei Abnützung durch neue gratis umgetauscht. Es ist daher nur bei Erstbestellung die Wäsche in Papier, Leinen oder Säcke verpackt einzusenden, wonach die Rücksendung je nach Quantität der Wäsche in Karton oder Kiste mit Original-Verschluss erfolgt.

**„Millenniumtelep“ (Rebschule) Nagyösz.** Kein landwirtschaftlicher Zweig ist so erträglich, wie die Traubenkultur. Die „Millenniumtelep“-Rebschule, welche unter staatlicher Aufsicht und mit staatlicher Subvention gegründet wurde, ist die verlässlichste Bezugsquelle von Rebeneblungen, nachdem dieselbe derzeit die größte und leistungsfähigste Rebschule des Landes ist. Diese Mutterschule entwickelte sich unter der fachmännischen Leitung des Eigentümers

Karl Buding zu einer Rebschule allerersten Ranges, wovon die unten angeführte königl. ung. Notariats-Urkunde jedermann überzeugen soll. (Abschrift, übersetzt vom ungarischen Text.) (B. S.) Zeugnis. Unterfertigte bezugen hiemit, daß wir auf der „Millennium-Anlage“, gelegen auf den Göttern Nagyösz und Nagybenimiklos, Eigentum des Herrn Karl Buding, im Jahre 1904 von folgenden Nebenprodukten Kenntnis haben: 13 1/2 Kat.-Joch Mutterrebenerschule von den Sorten Riparia Portalis (Gloire de Montpellier), Vitis Solonis und Rupestris Monticola (Rupestris du Lot) mit 37,125 Stück Mutterstöcken; 3 1/2 Kat.-Joch Grünedlungsschule mit zirka 300.000 Stück teilweise Schnittgrünedlungen, teilweise 2-jähriger Stupsergrünedlungen, schließlich 27 1/2 Kat.-Joch Edlungs- und Stupserschulen mit zirka 4.000.000 Stück verschulten Holzedlungen und 1.000.000 Stück amerikanischen und europäischen Stupsern. Nagyösz, den 30. Juli 1904. Johann Gabor und Georg Vincze, diplom. Winzer, Anlage-Aufsicher. Heinrich Grün, Buchhalter, Rechnungs-Offizial. Anton Buding, Denolog, Anlagen-Leiter. (B. S.) Laut unter Zahl 179/904 unten beschriebenen Orte und Tage aufgenommenem Protokolle bestätige hiemit, daß die mir bekannten Herren Heinrich Grün, Buchhalter, Rechnungs-Offizial, und Anton Buding, Anlagen-Leiter und Denolog, ferner Johann Gabor und Georg Vincze, diplom. Winzers und Anlagen-Aufsicher, deren Identität mittelst Dokumentes nachgewiesen wurde — sämtliche Nagyösz'er Insassen —, das obige Zeugnis vor mir eigenhändig unterfertigten. Nagybenimiklos, den 30. Juli 1904. Geza Simonich m. p., königl. ung. öffentl. Notar. — Bei nächstem werden wir auf die auch das Eigentum des Herrn Karl Buding bildende Pakaczer und Knezer 300 Kat.-Joch große Anlage, nebst 1027 Stück beglaubigter Danz- und Anerkennungs-Schreiben mit der kompletten Beschreibung des „Millenniumtelep's“ zurückkehren.

**Weihnachts-, Neujahrs-, Visitenkarten**  
modernste Fuster, in der  
**Buchdruckerei Josef Szidon.**

**Berühmte Ärzte** urteilen einstimmig, daß der Bostan'sche Lebertran, welcher weder üblen Geruch noch Geschmack hat, das beste Kräftigungs- und Nährmittel für Kinder ist, um ihnen Schutz gegen ansteckende Krankheiten zu bieten. Per Flasche 2 Kr. in der Apotheke des Erzeugers B. Bostan, Budapest und in allen Apotheken.

**Kundmachung.** 3. 12949. — 1904. — Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. — Nachdem das Mandat der auf Grund der §§ 167 und 172 des Gesetzes vom Jahre 1884, an die Seite der erstinstanzlichen Gewerbebehörde für das Jahr 1904 gewählten gewerbebehördlichen Vertrauten mit Ende des Jahres 1904 erloschen ist, so müssen solche für das Jahr 1905 neu gewählt werden. — Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Gewerbe- und Handelsreibenden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß auf Grund der Ministerialverordnung 3. 44644.—44 zu gewerbebehördliche Vertraute nur diejenigen Gewerbe- und Handelsreibenden gewählt werden können, welche im abgelaufenen Jahre 1904 an Erwerbsteuer 3. Klasse 20 Kronen und auch darüber entrichtet haben oder im Sinne des Gesetzesartikels 44 vom Jahre 1891 Steuerfreiheit genießen. — Auf Grund dessen wurden aus den Steueroperaten die Namensverzeichnisse sämtlicher Gewerbe- und Handelsreibenden gefertigt und zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und nachdem dagegen keine Bemerkungen gemacht wurden, sind dieselben in bezug sowohl auf das aktive sowie passive Wahl-

recht als endgiltig festgestellt zu betrachten und wird infolge dessen für die Wahl der gewerbebehördlichen Vertrauten der Termin auf den 31. Dezember 1904, nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale der Stadt Lugos hiemit anberaumt. — Es werden demnach sämtliche in Lugos wohnenden Gewerbe- und Handelsreibenden hiemit aufgefordert, am obbenannten Tage und Orte vollzählig zu erscheinen und ihre Stimmzettel zu Händen des Befertigten abzugeben. — Lugos, 11. Dez. 1904. v. Marsovszky, Bürgermeister.

**In der modernen Therapie** wird von den Ärzten immer mehr der Gebrauch natürlicher Mineralwässer, darunter besonders das in seiner Art beste Franz-Josef-Witterwasser empfohlen, welches überdies als das einzige angenehm zu nehmende, natürliche Abführmittel anerkannt ist. Überall erhältlich.

**Haupttreffer!** Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irreführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Lose- und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Januar 1905 bereits den 25. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen u. c., Restanten- und Amortisationslisten, Komponsauszahlungs-Tabellen, Verjährungsansweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1905 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1904 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1905, sowie einen Verjährungs-Schematismus u. c. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmütiges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „Mercur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

**Ersatz für den Futterbedarf.** In zahlreichen Gegenden des Landes ist es vorgekommen, daß die kleineren Landwirte, durch die in die Höhe getriebenen Futterpreise irreführt, zum Nachteile ihrer eigenen wirtschaftlichen Interessen ihre Vorräte an Halmfutter in der Hoffnung veräußerten, daß sie ihren Futterbedarf mit staatlicher Unterstützung zu billigeren Preisen anschaffen werden. Der Ackerbauminister, dem diese Umstände zur Kenntnis gelangten, hat sämtliche politischen Behörden aufgefordert, die kleine Landwirte entsprechend über die durch den Verkauf der Futtervorräte entstehenden schweren Folgen aufzuklären und dieselben aufmerksam zu machen, daß solchen Landwirten bei im Laufe des Winters oder des Frühjahrjahres eintretendem Futtermangel das Ansuchen um Ersatz ihres Futterbedarfes bedingungslos abgewiesen wird.

**Korrespondenz der Redaktion.**  
Beate. Nachdem wir Feuilletons in Fortsetzungen nicht bringen, können wir von Ihrer Arbeit keinen Gebrauch machen.  
Heransgeber und verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Für jeden  
**Weihnachtstisch**  
 empfiehlt als geeignetes Geschenk  
 feinste Weine,  
 als Tisch-, Braten-, Dessert-Weine,  
 Champagner, Bier, Slivovitz,  
 Rognat etc.  
 das Spezialgeschäft seiner  
 geistiger Getränke (Rosa Lovél)  
 Rosa'sches Haus.  
 10 Flaschen franko ins Haus.

### Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen  
 und anderen nervösen Zustän-  
 den leidet, verlange Broschüre  
 darüber. Erhältlich gratis und  
 franko durch die  
 privat. Schwann-Apothek  
 Frankfurt a. M.

### Windtreibende, krampfstillende Bibergeil-Tropfen

Ein den Appetit anregendes und die Verdauung  
 förderndes Hausmittel.  
 Preis per Flasche 1.-.  
 Weniger als 3 Flaschen (Nachnahme 2-50)  
 werden per Post nicht versendet. Zu beziehen durch  
**Julius Bittner's Apotheke**  
 in Stoggnitz. (Nied.-Öst.) 24

## Verkauf.

Ein grösseres Quantum  
 gutes, trockenes  
**Wagnerholz**

ist wegen Todesfall zu verkau-  
 fen. — Näheres bei **Wilhelm**  
**Katona** in Némethbogsán.

\*\*\*\*\*  
 Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
 Ersatz für  
**Anker-Pain-Expeller**  
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit  
 mehr als 35 Jahren als zuverlässige Ein-  
 reibung bei **Gicht, Rheumatismus** und  
**Erkältungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen  
 wegen sei man beim Einkaufe  
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen  
 in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker**  
 und dem Namen **Nichter** an. — Zum  
 Preise von 80 h., 1.40 und 2.- vor-  
 rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot  
 bei **Josef von Löbl, Apotheker** in Budapest.  
**Nichters Apotheke**  
 zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag  
 Elisabethstrasse Nr. 5 neu.  
 Versand möglich.

**Klein Gann**  
 Maler und Aufreißer

Lugos, Szenbegasse 5.

### Zu vermieten schöne Gassenwohnung

bestehend aus 6 Zimmer, Badezim-  
 mer und Nebenräumlichkeiten, ferner

### eine Gassenwohnung

bestehend aus 3 Zimmer und Neben-  
 räume. — Beide Wohnungen **sofort**  
**beziehbar.** Näheres bei der Haus-  
 eigentümerin **Frau Julie Deutsch,**  
 Karanjesberegasse 17. 3



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh  
 wirken an besten **Réthy's**  
**Pemete Bonbons!**

Beim Einkauf muß man achten  
 und deutlich **Réthy's** Bonbons  
 verlangen, da es viele nichtnützige  
 Nachahmungen gibt.  
 1 Karton 60 Heller.  
 Kaufen wir nur **Réthy's**  
 Pemete-Bonbons!

### Chromgerberei in Lugos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

## Chromgerbung

eingerrichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Gorkalf, Chrom-  
 satin, Chromziege und Chromchevreux** schwarz und färbig erzeugt  
 werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität,  
 Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt, und auch von mir bedeutend billi-  
 ger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Zu-  
 anspruchnahme dieser Einföhrung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Georg Blasko**

Gerberei, Temesvarergasse Nr. 85.



**Kautschuk- und Metall-  
 Stampiglien = Fabrik.**  
 Mechanische Werkstätte.

**Klauber R.**

Temesvar, Merczygasse 12, gegenüber dem  
 Komitatskanzlei.  
 Gravüren in Stein, Metall, Glas, sowie  
 Monogramme und Wappen.

Ferner alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.  
**Kautschuk-Stampiglien von 1 K 60 H an.**

**Taginiermaschinen** in allen Preislagen.  
 Bei Bedarf von Kautschuk- und Metallstampiglien  
 zc. wende man sich nicht an die Zwischenhändler,  
 sondern direkt an den Erzeuger

**Klauber R., Graveur, Temesvar.**



# I. Ungarischer Tiefbohrbrunnen-Unternehmung

## Michael Firschner

Kunst- und Bauhofsler — Lugos, Kirchengasse 13.

Mit allen technischen Behelfen und Fachkräften reichlich versehen.  
Vorschläge prompt den Respektanten kostenfrei zur Verfügung.  
Für Erzielung absolut reinen Trinkwassers volle Garantie geleistet.  
Durch die Bohrung wird ein artesischer Brunnen erzielt.

Um Zuspruch seitens der Hauseigentümer ersucht

26

Hochachtungsvoll Michael Firschner.

## Geld. Geld. Geld.

Die vorteilhaftesten Verbindungen, welche wir mit den hervorragendsten Banken der Monarchie besitzen, setzen uns in die angenehmste Lage, die **billigsten und günstigsten**

### Hypothekendarlehen

bieten zu können, und zwar auf wo immer befindlichen Grundbesitz und auf in Städten und Städtchen liegenden Häusern. Darlehensdauer: beim Grundbesitz 10—50 Jahre, bei Häusern 10—40 Jahre. Zinsfuß: für ersteren 4—4 1/2%, für letztere 4 1/2—5 1/2%. Mit Prospekten und ausführlichen Informationen dienen wir gegen Einsendung von 40 Heller in Briefmarken.

**Offiziere, Staats-, Komitats- und Magistratsbeamte** erhalten durch uns äußerst vorteilhafte

### Personal-Darlehen.

Rasche und diskrete Durchführung. Prospekte und Druckformulare senden wir gegen Erhalt von 40 Heller in Briefmarken.

Durch unsere Intervention können auch **Lebensversicherungen** mit überraschend günstigen Bedingungen abgeschlossen werden, indem der Versicherte bei Erreichung des vereinbarten Termins außer dem versicherten Kapitale auch noch an die 50% der geleisteten Einzahlungen als Dividende erhält; sollte aber der Versicherte innerhalb des vereinbarten Termins mit dem Tode abgehen, so wird den Hinterbliebenen nicht bloß die volle versicherte Summe sofort ausgezahlt, sondern erhalten auch dieselben alle bis zum Ableben des Versicherten geleisteten Einzahlungen rückvergütet.

### Weiters vermitteln wir noch den Kauf- und Verkauf von Realitäten.

Wer Grundbesitz, Häuser, Wälder, Bergwerke und industrielle Unternehmungen zu kaufen oder zu verkaufen wünscht, der möge uns das Objekt genau beschreiben und gleichzeitig für Korrespondenz und Evidenz N 5 einlesen, gegen welche Tage wir dem Interessenten Offerte stellen.

Schließlich vertreten wir auch noch erstklassige Fabriken für **landwirtschaftliche Geräte und Maschinen**, sowie für **Motoren jeder Art** und können wir den Käufern mäßige Preise als auch günstige Zahlungsbedingungen zusichern. Bei Anfrage ist 1 K in Briefmarken einzusenden.

Offerte sind zu richten an: **„Pekunia“ Kreditunternehmung**  
Nagyvárad (Hermannstadt), Diergasse 27.

# Zwei Waggon

**Kartoffeln, in Lugos lagernd, vorteilhaft**

**kaufbar.** Näheren Aufschluss erteilt Eigentümer

**Irom & Malméd, Nagyvárad, wie auch**

**Wechsler & Klein, Lugos.**

Allein echter

# Chierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreichbar wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertriebt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Anstossen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwürmer und bei Epilepsie oder heftiger Kränklichkeit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Rötlauf, Hühneraugen, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Rinde und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände etc. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Schicht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Österreich-Ungarns 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen

Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages. **Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.** Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsamen mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefordert. **Kraft und Wirkung der allein echten**

## Chierry Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrak vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre alter, schweres, krebserkranktes Leiden.

### Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rötlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Säcken oder Weinen, Wunden, Salbfluk, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrak: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Verschickung nur gegen Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingestempelt sein. — Einzige Bezugsquelle:

**Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.**

Beste Heberzeugung, daß Apotheker A. Chierrys Balsam und Zentifolien-Salbe unerzählbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des hiesigen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung dieses Buches erfolgt umgehend franko nach Erhalt von 40 H. per oder in Briefmarken. Besteller von Balsam erhalten das Buch gratis beigegeben. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei V. Bertes.



# Rhythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
 Verschönerung und Verfeinerung des Geints.  
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,  
 k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus  
 den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### Gottlieb Zauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
 k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.



# Cognac

## CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANCAISE, PROMONTOR.

Ueberall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN Budapest

Sie kaufen aus erster Hand u. direkt in  
 der Fabrik am billigsten u. besten.

Erste ung. Musikinstrumenten-Fabrik mit elektrischem Betrieb



# Stowasser J.

Hof-Instrumenten-Fabrik, Armeelieferant. — Erfinder von  
**Rákóczy tárogató.**  
 Budapest, II., Lánchíd-u. 5. sz.

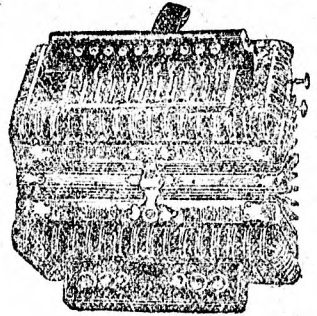
Empfiehl in seiner eigenen Fabrik erzeugten, im Allgemeinen anerkannt beste (Spezialitäten) Holz-, Metall-, Blas- und Streich-Instrumente, Zimbale etc.

### Grösste Fabrik u. Lager.

**Violenen** 3., 4., 5., 6.-fl., aufwärts mit best. Ausstattung!! **Bassalken** **Tonverstärker!!!** durch welchen eine jede Violin od. Cello viel besser, stärker u. weicheren Ton erhält (besonders in Violine f. Verbesserung 4 fl. Messingberklappen).

stimmter Erfolg) in **Tárogató** aus Rosenholz u. mit Schule von 30 fl. aufwärts.

**Harmonikas** mit besten, starken, unverwundlichen Tönen 2.50, 3., 4., 5.-fl. aufwärts. Spezialitäten: Orchester-Harmonikas mit Stahlböden, eigenes Modell.



### Ausrüstungen v. Musikkapellen

mit günstigen Zahlungs-Bedingungen u. billigen Preisen, anerkannt gute Qualität, welche ich für Militär-Musikkapellen liefere.

**Reparaturen:** Sämtliche Instrumenten werden mit spezieller Genauigkeit und billigste Preise effektiviert.

**Garantie für jedes Instrument.**

Preis-Kurant von jedem Instrument separat auf Wunsch gratis gesendet.

**Export en gros & en detail.**

Oh ja!



Muß ersticken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

## Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.

**Probekarton 50 Heller.**

Haupt- und Versanddepot:

**„Reichspalatin“-Apothek,**  
 BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in **Lugos** bei **Nieger Mandor**, **Bertes Lajos**, **Karacsony**: **Eperjessy & Juhász**, **Müller Fülöp**. **Nemet-Vagyan**: **Abler Gyula**. **Reficzabanya**: **Brada Ede**, **Csapo J.**

## Sorget für eure Familie und Kinder!

# Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863.

## Kinder- und Lebensversicherungsanstalt

Gegründet 1863.

hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohltaten einer

## Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für die **Lebens-, Spar- und Kinderversicherung** erwiesen und haben viele tausende

zu ihrem Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienhöhe bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN MEISWANN & COMP.** und **Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat HUSSERL BELA**

**Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.**

**Glas- und  
 Fabrik.**

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr.  
**Brand- und Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

**Spiritus-  
 en-gros-Verkauf.**

**Somatose**  
 Lösliches Flüssigkeitsmittel  
 enthält die Nährstoffe des  
 Fleisches (Eiweißkörper  
 und Salze) als fast ge-  
 schmackloses, leicht lös-  
 liches Pulver.  
 ist das hervorragendste  
**Kräftigungsmittel**  
 für  
 schwächliche, in der Er-  
 nährung zurückgebliebene  
 Personen, Brustkranke,  
 Nervenleidende, Magen-  
 kranke, Wesenarrhmen,  
 an anfallsartigen Krankheiten  
 leidende Kinder, Genesende  
 u. etc.  
 in Form von  
**Eisen-Somatose**  
 besonders für  
**Bleichsüchtige**  
 anzusetzen empfohlen.  
 Somatose regt in einem  
 Maße den Appetit an,  
 Erhaltung in AD-  
 tischen u. Drogerien.  
 War echt in Original-Packung.  
 Friedl. Bayer & Co. Elberfeld

**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
 GLOBUS-PUTZ-EXTRACT  
 pulst besser  
 als jedes an-  
 dere Metall-  
 Putzmittel. 3

**Für Magenleidende!**  
 Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der  
**Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**  
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.  
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Verleumdung, Koliken Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.  
**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fischen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
 Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. — und N. 4. — in den Apotheken von Lugos, Jockel, Dobra, Tot-Barad, Arab, Kurtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombosya, Bujias, Jsebel, Wojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten janz, Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

**Kaiserbad**  
 Winter und Sommerkurort  
**BUDAPEST.**  
 Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannbäder.  
 200 bequeme Wohnzimme.  
 Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN  
**KRIEGER'S REPARATOR**  
 1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.  
 Hauptdepôt: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.  
 BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!  
 GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!  
**KIRÁLYFI & COMP.**  
 BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.  
 Hauptcollecteur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterien.  
 110.000 Lose, 65.000 Treffer. — Gesamtbeitrag der Gewinne 14.450.000 K.

**Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer**  
 BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.  
 gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach dem mit ganzer Baarzahlung:  

auf	Mit 2% Abzug:
10 Jahre 5.50% des Capit.	10 Jahre 5.25% des Capit.
20 : 5.50% : :	20 : 5.25% : :
30 : 5.50% : :	30 : 5.25% : :
40 : 5.50% : :	40 : 5.25% : :
50 : 5.50% : :	50 : 5.25% : :

 als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.  
 Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

**KRIEGER'S**  
 DIE BELIEBTESTEN, VOLLKOMMENSTEN  
 GESICHTS-REINIGUNGS-  
 U. SCHÖNHEITSMITTEL SIND:  
 - CRÈME 2 KRONEN  
 - POWDER 1 APOTHEKE  
 - SEIFE 1 BUDAPEST, GAVIN-TÉR  
 Gesehentlich geschützt.

**HÔTEL PARIS SZÁJLODA**  
 Hoteliers P. SIMON.  
 BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 23.  
 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.  
 Lieblings-Rendez-vous der Fremden sind  
**FRANZ KLIVÉNYI'S**  
 Speisensäle ersten Ranges  
 Budapest, VI., Andrassy-út 39.  
 Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und schätzigster Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

**REMINGTON**  
 UNÜBERTREFEN  
 SCHREIBMASCHINE  
 NEUESTES. MODELL  
 erschienen!  
 PROSPEKT SENDEN  
**GLOGOWSKI & CO.**  
 BUDAPEST  
 ANDRÁSSY-UT 12.

Sie sehen alt aus!  
 Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's  
**Tanningene**  
**BLUTBEHANDLUNG**  
 Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.  
 Begründer und einziger Vertreter:  
**D. J. KOVÁCS** hauptstädtischer Arzt.  
 BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT No. 18., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische  
**Schönheitsmittel GURKENMILCH**  
 ist Balassa's echt englische  
 welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Milbesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.  
 Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkensäfte 1 K., Powder 2.- K.  
 Postversand täglich.  
**C. BALASSA** Apotheker in Budapest — Erzsebetfalva.

**OSERS & BAUER**  
 MOTORENFABRIK  
 BUDAPEST V., Lipót-körút 7.  
 Wien  
 Dresdnerstrasse 70-85.  
 Benzin- und Petrolin-Motore  
 Benzin- und Petrolin- Locomobile  
 Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.  
 Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fahrzeu. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausser Concurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten  
**LEON & OLÁH**  
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.  
 Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

**PLATSCHEK WILMOS**  
 Architekt Billigster, sollicitester  
**HERREN- u. KINDER- MAJDER**  
 Budapest, VI., Károlyi Városház (Károlyi-tér) No. 11.

# Concurrenzlose Preise. Kaufen Sie ja kein Confektionsstück

bevor Sie mein reichsortiertes Lager in  
**Jaquets, Paletots, Haveloks und Krägen**  
nicht besichtigen.

## Epstein Sándor

Mode- und Manufakturwarenhandlung zum „blauen Stern“, Lugos.

**Viel Geld** ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. u. z. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gepatent. geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen 4 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe 4 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkaufe einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 9



K. u. k. Hoflieferant

### Fernolendt

**Schuhwische**, beste Wische der Welt, und **Glanzcreme** für lichte und schwarze Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Liquor“ (Prachtglanzwische) wie neu. **Überall erhältlich.**  
Gegründet durch „Liquor“ (Prachtglanzwische) wie neu. Für Wäsche kaufen Sie nur **Seifen**.  
1832. Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipóti-körút 24 (Briefadresse: Wien, III/1).

# Grosser Weihnachts- und Gelegenheits-Verkauf

in Herren- und Damenmode-Waren zu stannend billigen Preisen!



Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sehr dauerhaft	von 90 kr. anwärts.
Herren- und Kinderhüte, in verschiedensten Fassons	60 " "
Herren- und Kinderkappen	50 " "
Herrenhemden, sehr hübsch	95 " "
Damenhemden, aus gutem Chiffon	60 " "
Herrenkragen, alle Fassons und Größen	10 " "
Krawatten, in modernsten Ausführungen	20 " "
Handschuhe, aus Leder und Tritot, sehr elegant	25 " "
Kriktunterwäsche, bestes Erzeugnis	75 " "
Blusen, modernste Fassons	80 " "
Boas, aus hübschem Fell	1.20 " "
Unterröcke, in verschiedensten Ausstattungen	80 " "
Kindermäntel und Fäckerchen, hübsche Ausführung	1.50 " "
Kommodschuhe, für Herren und Damen	80 " "
Galoschen, für Herren, Damen und Kinder, dauerhaft	1.20 " "
Strümpfe und Socken, gestrickt und gewirkt	20 " "
Schürzen, aus Kreton und Klotz	25 " "
Regenschirme, für Herren und Damen, bestes Erzeugnis	1.10 " "
Schleier, weiß und schwarz, schönste Muster	10 " "
Gestricke Streifen und Spitzen	05 " "
Winterwolle, für Strümpfe und Socken, alle Sorten, per Strang	18 " "
Mieder, eleganteste Passform, in allen Weiten	75 " "
Kinderkleidchen, aus Stoff und Barchent	65 " "
Handarbeiten, riesige Auswahl, stannend billig.	
Schneiderzeugchöre, alle Arten, billiger als überall.	
Parfümerien, Lederwaren, Rauchrequisiten, Reiseutensilien, allgemein	

große Auswahl zu äußerst billigen Preisen.  
Wir bitten das p. t. Publikum von der Vortrefflichkeit unserer Waren bei **äußerst billigen Preisen** sich überzeugen zu wollen und sehen je zahlreichem Besuche entgegen. Nichtkonvenientes wird bereitwilligt zurückgenommen.

Answärtige Aufträge werden prompt und franko erledigt.

Hochachtungsvoll

**S. Wolf & Sohn**

vis-a-vis dem Hotel „König v. Ungarn“.